Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 47

Artikel: Kinderbüchlein pro 1908

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Evangelisch : Gogau (St. Gallen). Erhöhung um je 200 Fr.

Amben (St. G.) Erhöhungen bes Pfarrgehaltes um 300 Fr. Der Kaplan erhalt fünftig 200, ber Megmer 100 und ber Sigrift 50 Fr. paus. —

Evangelisch-Bilbhaus. Für beibe Lehrer je 1700 Fr., Pensions.

beitrag (90 Fr.), Wohnung und Holz; bisher 1500 Fr. -

Altenrhein (St. G.) Erhöhung bes Lehrergehaltes um 200 Fr. — Flamhl (St. G.) Erhöhung von Pfarr- und Raplan-Gehalt um je 400 Fr. oder auf 2200 und 1800 Fr. —

Bilters (St. G.) Erhöhung ber Gehalter beiber Lehrer auf je 1300 Fr.

und Wohnungsentschäbigung. -

Leuggern (Aargau). Erhöhung auf 1600 Fr. und freie Wohnung. — Die Thronrede im Königreich Sachsen kündigte eine Ausbesserung der Lehrerbesoldungen an. —

Schwarzenbach (St. G.) erhöhte ben Lehrergehalt um 200 Fr. — Flampl (St. G.) Alle 3 Reallehrer haben fünftig je 800 Fr. Plus.

Die Geistlichen Aargaus erhalten aus bem ehemaligen Klostervermögen jährlich 25000 Fr. und zwar pro 1907 die katholischen je 140 und die reformierten je 175 Fr. —

Rorichacherberg erhöhte ben Gehalt bes Lehrers um 200 und ben ber

Lehrerin um 100 Fr. -

Das tleine Kau in Appenzell-J. erhöhte feinem Lehrer ben Gehalt um 200 Fr. Appenzell macht fic.

Eiten (Margau). Erhöhung für beibe Behrer auf je 1600 Fr.

Einsie beln. Der Bezirts-Schulrat ist bem Vernehmen nach für eine Besoldungs-Erhöhung von je 50 Fr. an sämtliche zirka 25 Lehrkräfte.

* Kinderbüchlein pro 1908.

Wieber melben fich liebe alte Befannte und begehren um Ginlag: Ben. zigers Rinderbüchlein und Christfinds Ralender 1908. wollten ben tathol. Lehrer tennen, ber biefen Gaften nicht freundlich bie Ture öffnete und für beren Berbreitung nicht fein Doglichftes gerne tun murbe, bieten fie ja bas Befte, weffen ein Rindesgemut begehrt. Richt feichte, nichtsfagenbe Betture nach bem befannten Rezepte: Jud, Chrift und hottentott usw. wird ba gereicht, nein! driftliche Nahrung wird ba ber Jugend geboten. Ja, wir Mitglieber bes Bereins tath. Lehrer und Schulmanner ber Schmeiz find moralifc fast verpflichtet, per jeber an feinem Boften, für bie Berbreitung biefer Rinderbuchlein beforgt zu fein, legt ja die generofe Berlagsanftalt Benziger jedes Jahr einen ichonen Beitrag in unfere Wohlfahrtseinrichtung. Mache baber jeder Beiftliche und Lehrer in ber Bibl. Beschichtsftunde bie Rinber auf bie lieben Büchlein aufmerksam, lese ihnen eine anziehende Erzählung vor, und wir sind ficher — — die nächste Stunde will alles solche Büchlein haben und bringt auch Da hat mir das lettjährige Borgeben eines Wohltätigfeitsverdas Aleingelb. eins einer Nachbargemeinbe — ich glaube es war eine Vinzenzkonferenz — gut gefallen. Er beschaffte fich eine große Anzahl folder Buchelchen und ließ fie burch die Lehrer denjenigen Schülern austeilen, welche fich in der Bibl. Geschichts. ftunde auszeichneten. Dachts nach! Die neuerschienenen heftden Ro. 13 und 14 (erfteres einfach und letteres erweitert) toften 10 Rp. refp. 15 Rp., Chriftfinds Ueber die Schreibweise uns einzulaffen, ift Ralender, reich illustriert, 25 Rp. in ber Tat überfluffig. "Bias" Deifterschaft, für bie Rinberwelt ftets ben rich. tigen Ton zu finden, ist bekannt; auch ift inbezug auf die Reichhaltigkeit ber Mustrationen entschieben in ben eben erschienenen heften noch ein Fortschritt gegenüber früher zu konftatieren. Also greift zu! ihr unterftüt ein verdienft. liches Wert! Lehrer R.

(Wir können redaktionell den fohr versierten Hrn. Berfasser dieser Zeilen nur unterstützen, zumal auch die Ausstattung dieser Schriftchen dem gediegenen Inhalte völlig entspricht. Greisen wir zu katholischem Lesestoff; er ist nicht inferior. Die Red.)

Aus Kantonen.

1. **Luzern**. Es bestehen im Kanton 2 Anstalten für taubstumme und schwachsinnige Kinder. Die Taubstummen-Anstalt zählt 76 und die "Schwachssinnigen-Anstalt" 82 Zöglinge. Jeweilige Defizite werden von der kantonalen Armenkasse gebeckt. —

Anebligen Wilgis in der Gemeinde Malters hat ein neues Schulhaus. — Bolksschulsubrention. Der Regierungsrat schlägt in einem Dekret die Berwendung der Bolksschulsubvention für 1908 im Betrage von 87,910 Fr. wie folgt vor: Besoldungszulage an die Primarlehrerschaft, 100 Fr. für jede Behrstelle, insgesamt 40,000 Fr.; an die Ruhegehälter für Alt-Lehrer 8,210 Fr.; Besoldungen der Lehrerschaft der Anstalt für bildungsfähige schwachsinnige Kinder 7,700 Fr.; an Gemeinden für Schulhausbauten 20,000 Fr.; für Ernährung und Besteidung von Schulkindern 3000 Fr.; Beitrag für Erstellung von Lehremitteln 3000 Fr. und Beitrag an Umbauten am Lehrerseminar 6000 Fr.

mitteln 3000 Fr. und Beitrag an Umbauten am Lehrerseminar 6000 Fr. Zum Redatter bes "Luz. Schulblatt" wurde H. Lehrer Ineichen in Luzern

ermählt. Tem neuen S. Rollegen einen berglichen Willfomm! -

Auch Rindermoos hatte seine Schulhaus-Einweihung. Immer vorwärts! Un der Bezirkstonferenz der Stadt hielt Lehrer Simeon eine Lehrübung in der Geographie nach den formalen Stusen, und Frl. Sekundarlehrerin Stocker referierte über ein Amerik. Schulbuch "School Reading". --

Die Konferenz habsburg bedauert den Uehergang von H. H. Chorherr Unternahrer in den Kreis Sempach als Inspettor. Wir freuen uns, daß er wenigstens Inspettor geblieben ist, denn er wird überall Lehrer und Kinder gewinnen. —

Die Sektion Surfee kathol. Lehrer und Schulmanner hielt letten Sonntag nachmittags im Hotel Abler in hier ihre Generalversammlung ab. Der Prasident der Sektion, Hr. Inspettor Zwimpser, eröffnete die Verhandlungen mit einem sehr passenden und gehaltvollen Worte, in welchem er über Zweck, Ziele und Bestredungen des genannten Vereins sprach. Der Verein hat den Zweck, die kath. Lehrer und Schulmanner einander näher zu bringen und zu vereinigen, die intellektuellen, moralischen und materiellen Interessen des Lehrerstandes zu fördern und die Schulen zu heben nach den Grundsäten der kath. Kirche. Er steht auf dem Boden der christlichen Schule und der christlichen Lehrerbildung, des gesunden zeitgemäßen Fortschrittes und der maunhaften Versechtung berechtigter Standes- und Berussinteressen. Möge die Sektion Sursee auf ihrer Bahn fortsahren, in diesem Geiste weiter arbeiten und steks wachsen, blühen und gebeihen.

Hochw. Hr. Rogger, Professor in hitstirch, referierte in mehr als einstündigem meisterhaften Bortrage über ein wichtiges Erziehungsproblem, namlich Charasterbildung in der Schule. Der sittliche Charaster ist die Arone der Erziehung. Der Wert des Charasters ist unschähder. Er gibt dem Menschen erst die wahre Würde. Er ist wie die Sonne, die alle erleuchtet und erwärmt, die sich ihren Strahlen aussehen. In der Bildung guter Charastere wird der Erzieher so recht der Wohltäter der menschlichen Gesellschaft. Die Charasterbildung ist aber das Resultat angestrengter und langiahriger Arbeit. Mittel hiezu